



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Strigau.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

bachische Stadt / vdestes Schloß und Amt/  
3. Meilen von Culmbach / dahin auch das  
Städtlein und Amt Selb gehörig.

**Strelen.**

**S**trelen / oder Strehla / ist ein Städtlein  
an der Elbe / zwischen Belgern und der  
Stadt Meissen / im Lande Meissen / so / samt  
dem Schloß / den Herren Pflügen zuständig,  
Strelitz.

**S**trelitz ist ein Städtlein / im Herzog-  
thum Mecklenburg / gegen der Markt  
Brandenburg / und nicht weit von Wessen-  
berg ; daherum es viel See und Teiche givet.  
Es ist dieses Städtlein An. 1349. von denen  
Herren Detwizen / Grafen von Fürstenberg /  
zu erbauen angefangen worden.

**Stromberg.**

**S**tromberg nahend dem Fluß Lippe und  
den Städtlein Widenbrücke und Rheda /  
ein Schloß und Amt im Stift Münster /  
davon sich der Herr Bischof einen Burggra-  
fen schreibt. Es wird bey dem Schloß ent-  
weder auch ein Städtlein oder vornehmen  
Flecken haben.

**Stromburg.**

**S**tromburg ist ein altes berühmtes  
Schloß auf dem Hunsruck / und im Für-  
stenthum Simmern. Es ist dagey entweder  
ein Marktfleck oder gar ein Städtlein.

**Strigau.**

**S**trigau / insgemein Striga genannt / ist  
eine Stadt im Fürstenthum Schweid-  
nitz auf Böhmien zu / und in Ober-Schlesien /

an

an einem Wasser / so dabey in die Polsniz oder  
Zirla kommt / gelegen / nahend Georgenberg /  
so vor Zeiten viel Goldgruben gehabt / und  
heutiges Tages von der Terra Sigillata , so  
auf selbigem Berg gefunden / und mit grosser  
Mühe zwischen den harten Steinen herfür  
gesuchet wird / berühmt ist. Das kostliche  
weisse Bier / so in dieser Stadt gebrauet  
wird / führet den Menschen wol ab. Anno  
1640. brandschatzen und plünderten die  
Schweden diesen Ort / behielten ihn auf ei-  
ne Zeitlang / bisz ibnen solche Stadt noch in  
selbigem Jahr abgenommen ward. Aber  
Anno 1642. im Maien nahmen dieser  
Ort die Schwedisch-Torstensohnischen wie-  
der ein.

Stülingen.

**S**tülingen ist ein Städtlein und Schloss /  
samt zugehöriger Herrschaft / die Land-  
grafschaft Stülingen genannt / ware vor  
Jahren Lupfisch / hernach Wappenheimisch /  
ist aber solls Fürstenbergisch seyn.

Stürzelbrunn.

**S**türzelbrunn ist eine Abtey S. Bene-  
dicti Orbens / an den Grenzen des Un-  
tern Elsaßes / auf Lottringen zu / erstlich von  
Graf Simon zu Lotharingen Anno 1143. ge-  
stiftet / hernach von seinem Sohn Friderico  
und Enkel Matthæo zur Vollkommenheit ge-  
bracht / welche auch alhier / wie desgleichen  
etliche Grafen von Bitsch und Zwenbrücken ;  
item die Herren von Fleckenstein / Vinsingen /  
Falkenstein / &c. begraben liegen.